

## Liebe Geschwister, liebe Freunde,

wir können uns zwar zur Zeit am Sonntag nicht in der Gemeinde versammeln, aber wir haben in dieser Coroankrise viel Zeit geschenkt bekommen.

Zwei Menschen begegnen sich auf zwei Meter Abstand.

Fragt der eine: „Wo warst du gestern Abend?“

Der andere antwortet: „Zuhause!“

„Und wo warst du letztes Wochenende?“ „Zuhause“.

„Und wo warst du im Urlaub?“ „Zuhause“....

So ähnlich könnten unsere Gespräche zur Zeit verlaufen. Wir sind einfach Zuhause. Das hat was. Wir haben plötzlich Zeit, uns wieder mit uns selbst und den Menschen in unserer Hausgemeinschaft zu befassen. Schaffen wir das noch? Können wir es noch wertschätzen, einfach Zeit zu haben und da zu sein, während manch Anderes wegbricht?

Was macht ein glückliches und erfülltes Leben aus? **Wer bin ich**, wenn ich nicht mehr so beschäftigt bin und der Terminkalender plötzlich große Lücken hat? Wie komme ich mit mir und anderen klar, wenn ich unfreiwillig auf „Pause“ gesetzt werde? Komme ich wirklich zur Ruhe?

„**Vom Haben und Sein**“ ist unser Thema heute. Die Frage dazu lautet: „**Was macht mich aus?**“ Das passt irgendwie in die aktuelle Situation. Wir müssen wissen, wer wir sind und worauf es im Leben wirklich ankommt. Wir leben **nicht** vom scheinbar grenzenlosen Wachstum, von immer besser, immer schneller, immer mehr. Nein, „der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Mt 4,4). Diesem Wort Gottes wollen wir uns jetzt zuwenden und anhören.

Zwei Bibeltexte sind zu dem Thema vorgeschlagen. Zunächst Lukas 12,13-21. Da kommt einer zu Jesus, der mit seinem Bruder Schwierigkeiten hat, weil das Erbe nicht gerecht verteilt wurde und er sich benachteiligt fühlt: „Meister, du musst mit meinem Bruder reden!“ Doch Jesus sagt sehr klar: „Das ist nicht meine Aufgabe“. Und er fügt hinzu: „Leute, es gibt wirklich Wichtigeres als Hektars, Geld und Reichtum. Euer Problem ist das „Haben-wollen“, die Habgier. Doch vom Reichtum kann niemand leben“. **Also nicht „Haben“, sondern „Sein“!**

Um seine Lehre zu untermauern, erzählt Jesus noch die Geschichte vom reichen Kornbauern, der sein Vertrauen auf seinen Reichtum setzte. Seine Sicherheit sah er in dem, was er hatte. Und das war menschlich gesehen genug für seinen Lebensabend. Und doch hat er zu kurz gedacht. Er hat nicht mit Gott gerechnet. Im Blick auf die Ewigkeit war er bettelarm. **„Reich und doch arm“.**

Was macht mich aus? Was gibt meinem Leben Sinn? Was macht mein Leben, was macht mich wertvoll? Was macht mich reich in Gott? Wir finden dazu z.B. in Jesaja 43,1-7 entscheidende Aussagen (bitte nachlesen). Zusammengefasst sagt Gott dort:

Wir sind von Gott gewollt!

Wir sind von Gott geliebt!

Wir sind von Gott wertgeschätzt!

Wir sind von Gott erlöst!

Das macht mich aus! Das gibt meinem Leben Sinn! Das macht mich wahrhaft reich in Gott! **Der Preis bestimmt den Wert.** Gott hat den Höchstpreis für uns bezahlt. Er gab Jesus für uns. Und Jesus gab sein Leben für uns. Soviel sind wir Gott wert. „Mutig komm ich vor den Thron, freigesprochen durch den Sohn. Sein Blut macht mich rein. Du nennst mich ganz dein, in deinen Armen darf ich sein!“ **Wir müssen wissen, wer wir sind und wo wir hingehören!**

Der zweite Text zum Thema steht in Epheser 1, 3-13. Das ist eine wahre „Goldgrube“ des vollen Segens und Reichtums, den wir als geliebte und durch Jesus erlöste Kinder Gottes haben.

Und ja, hier geht es tatsächlich auch um das „**Haben**“. **Es geht darum, den Schatz zu entdecken, den Gott uns in Jesus Christus schenkt.** Himmlische Schätze: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus“ (Eph 1,3).

Wir sind gesegnet, beschenkt mit der **ganzen Fülle Gottes**. Lies mal den Text durch, notiere dir die einzelnen Aussagen! Du findest hier einen bleibenden Schatz, unvergänglich, mit Perspektive Ewigkeit, verbürgt durch Jesus selbst. Von Ewigkeit her geliebt, aus Liebe durch Jesus erlöst und zum Kind Gottes gemacht, mit einem ewigen Erbe beschenkt und mit dem Heiligen Geist, dem Siegel und Eigentumszeichen Gottes belegt!

**Wer bin ich? Ich bin durch Jesus ein Kind Gottes geworden. Ich gehöre Christus.**

**Was habe ich? Alles, was meinem himmlischen Vater gehört, gehört auch mir: Die ganze Ewigkeit!**

Vor einiger Zeit wurde ein lieber Freund von mir heimgerufen. An seiner Beerdigung sangen wir sein Lieblingslied:

- 1) Wir haben einen Felsen, der unbeweglich steht.  
Wir haben eine Wahrheit, die niemals untergeht.  
Wir haben Wehr und Waffen in jedem Kampf und Streit.  
Wir haben eine Wolke von Gottes Herrlichkeit.
- 2) Wir haben eine Speise, der Welt hier unbekannt.  
Wir haben einen Schatten im heißen Sonnenbrand.  
Wir haben eine Quelle, die niemals je versiegt,  
wir haben Kraft zum Tragen, die keiner Last erliegt.
- 3) Wir haben einen Tröster voll heiliger Geduld,  
wir haben einen Helfer von liebevoller Huld.  
Wir haben eine Freude, die niemand von uns nimmt,  
wir haben eine Harfe, vom König selbst gestimmt.
- 4) Wir haben eine Zuflucht in jedem Sturm und Not,  
wir haben einen Reichtum, der nie zu schwinden droht.  
Wir haben eine Gnade, die alle Morgen neu,  
wir haben ein Erbarmen, das mächtig ist und treu.
- 5) Wir haben hier die Fülle, seitdem der Heiland kam,  
wir haben dort ein Erbe so reich und wundersam.  
Wir haben Glück, das leuchtend und unbeschreiblich ist,  
wir haben alles, alles in dir, Herr Jesu Christ.

„Vom Haben und Sein“ - es kommt darauf an, wer wir in Christus sind und was wir in Christus haben. Es gibt nichts Besseres! Amen.

P.S.: Ich füge die Auflistung „Meine Identität in Christus“ von Neil Anderson aus seinem Buch „Neues Leben, neue Identität“ bei. Viel Freude beim Selbststudium! Wir haben ja jetzt Zeit.

## Wer bin ich?

- Ich bin ein Kind Gottes (Joh. 1,12; 1.Joh. 3,1-3)
- Ich bin eine Rebe am Weinstock, ein Kanal des Lebens Christi (Joh. 15,1+5)
- Ich bin Christi Freund (Joh. 15,15)
- Ich bin von Christus erwählt und berufen, Frucht zu bringen (Joh.15,16)
- Ich bin das Salz der Erde (Mt 5,13)
- Ich bin das Licht der Welt (Mt 5,14)
- Ich bin ein Diener der Gerechtigkeit (Röm. 6,18)
- Ich bin Gottes Knecht/Magd (Röm. 6,22)
- Ich bin ein „Sohn Gottes“, ein erbberechtigtes Kind Gottes und Gott ist mein geistlicher Vater (Röm. 8,14-15; Gal. 3,26; 4,6)
- Ich bin ein Miterbe Christi und teile Sein Erbe mit Ihm (Röm. 8,17)
- Ich bin ein Tempel – eine Wohnung Gottes. Sein Geist und sein Leben wohnen in mir (1. Kor. 3,16; 6,19)
- Ich bin mit dem Herrn verbunden und bin ein Geist mit ihm (1. Kor. 6,17)
- Ich bin ein Glied am Leibe Christi (1. Kor. 12,27; Eph. 5,30)
- Ich bin eine neue Kreatur ( 2.Kor. 5,17)
- Ich bin versöhnt mit Gott und Botschafter des Wortes von der Versöhnung (2. Kor. 5,18-19)
- Ich bin ein Heiliger (Eph. 1,1; Phil.1,1; Kol.1,2)
- Ich bin Gottes Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken (Eph.2,19)
- Ich bin Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenosse (Eph. 2,19)
- Ich bin heilig und gerecht vor Gott (Eph.4,24)
- Ich bin ein Bürger des Himmels (Phil. 3,20; Eph.2,6)
- Ich bin verborgen mit Christus in Gott (Kol. 3,3)
- Ich bin ein lebendiger Ausdruck von Christi Leben, weil er mein Leben ist (Kol. 3,4)
- Ich bin ein Auserwählter Gottes, heilig und geliebt (Kol. 3,12; 1.Thess. 1,4)
- Ich bin ein Kind des Lichts und nicht in der Finsternis (1.Thess. 5,5)
- Ich bin Teilhaber der himmlischen Berufung (Hebr. 3,1)
- Ich bin ein Teilhaber Christi und nehme teil an seinem Leben (Hebr. 3,14)
- Ich bin ein lebendiger Stein, der mit anderen zusammen von Jesus Christus zu einem geistlichen Haus gebaut wird (1.Petr. 2,5)
- Ich bin ein Mitglied des auserwählten Geschlechts, der königlichen Priesterschaft, des heiligen Volkes, des Volkes des Eigentums (1. Petr. 2,9-10)
- Ich bin ein Fremdling und Pilger in der Welt, in der ich jetzt lebe (1.Petr. 2,5)
- Ich bin ein Feind des Teufels (1.Petr. 5,8)
- Ich bin ein Kind Gottes und werde Christus gleich sein, wenn er wiederkommt (1. Joh. 3,1-2)
- Ich bin von Gott geboren und der Böse – Satan – kann mich nicht antasten (1. Joh. 5,18)
- Ich bin nicht der große „Ich bin“ (2. Mose,14; Joh,24.28.58), doch durch Gottes Gnade bin ich was ich bin (1. Kor. 15,10)

(Neil T. Anderson: „Neues Leben- neue Identität“ – Logos Verlag Seite 42 ff)